

Das Angebot – Weiterentwicklung des Mobilstationsnetzes

MOST RegioKöln Abschlusskonferenz am 14.03.2023

Inhaltsverzeichnis

01	Good Practice – Mobilstationen	3
02	Entwicklung des regionalen Mobilstationsnetzes	5
03	Unterstützungsangebote für die Praxis	12
04	Integration von Mobilstationen in Apps	18
05	Fazit	21



01

Good Practice - Mobilstationen

Good Practice - Mobilstationen

Ausstattungs-elemente von Mobilstationen

- Internationale Recherche zu Good Practice Beispielen von Mobilstationen mit Fokus auf Deutschland
- Auswahl von etwa 25 Städten und Aufbereitung der Beispiele zu Steckbriefen
 - Jeweils Durchführung von Stakeholder-Interviews
 - Analyse des Erfolgs mithilfe von Evaluationen, Statistiken u.Ä.

Best Practice Mobilstationen und Zusatzelemente

MOST
MOBILSTATIONEN
REGIO KÖLN

Aufenthaltsqualität und Quartiersentwicklung in einem – das Freiraum Kit in Köln-Mülheim



Abbildung 1: Sitzgelegenheiten auf dem Bahnhofsvorplatz in Köln-Mülheim. © Oliver Lang

02

Entwicklung des regionalen Mobilstationsnetzes

Das go.Rheinland-Mobilstationskonzept

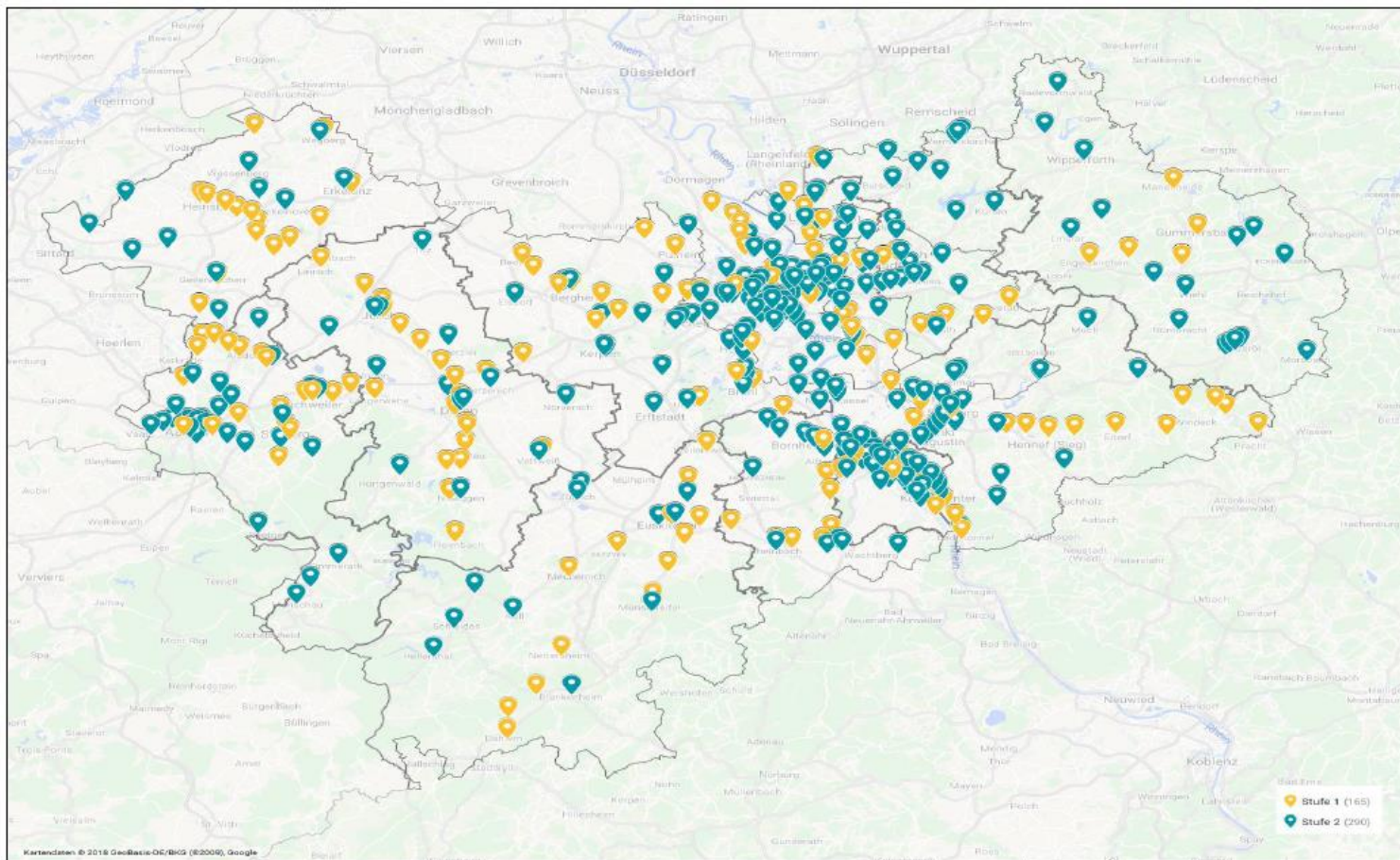
Konzeptionelle Grundlage für das regionale Netz

- Definition von unterschiedlichen Stationstypen
- Definition von Mindestausstattungsselementen
- Flächendeckende Ermittlung von Potenzialstandorten (455) mit Kostenschätzung und „Arbeitsprogramm“
- Umfassende konzeptionelle Grundlage für die weitere Arbeit in Kreisen und Kommunen



Das go.Rheinland-Mobilstationskonzept – Ergebnisse

455 Standortsteckbriefe für die gesamte Region



Aachen Bushof

Aachen

Verkehrsmittel:
Bus

Fahrgäste pro Tag:
>10.000

Raumkategorie:
städtisch zentral

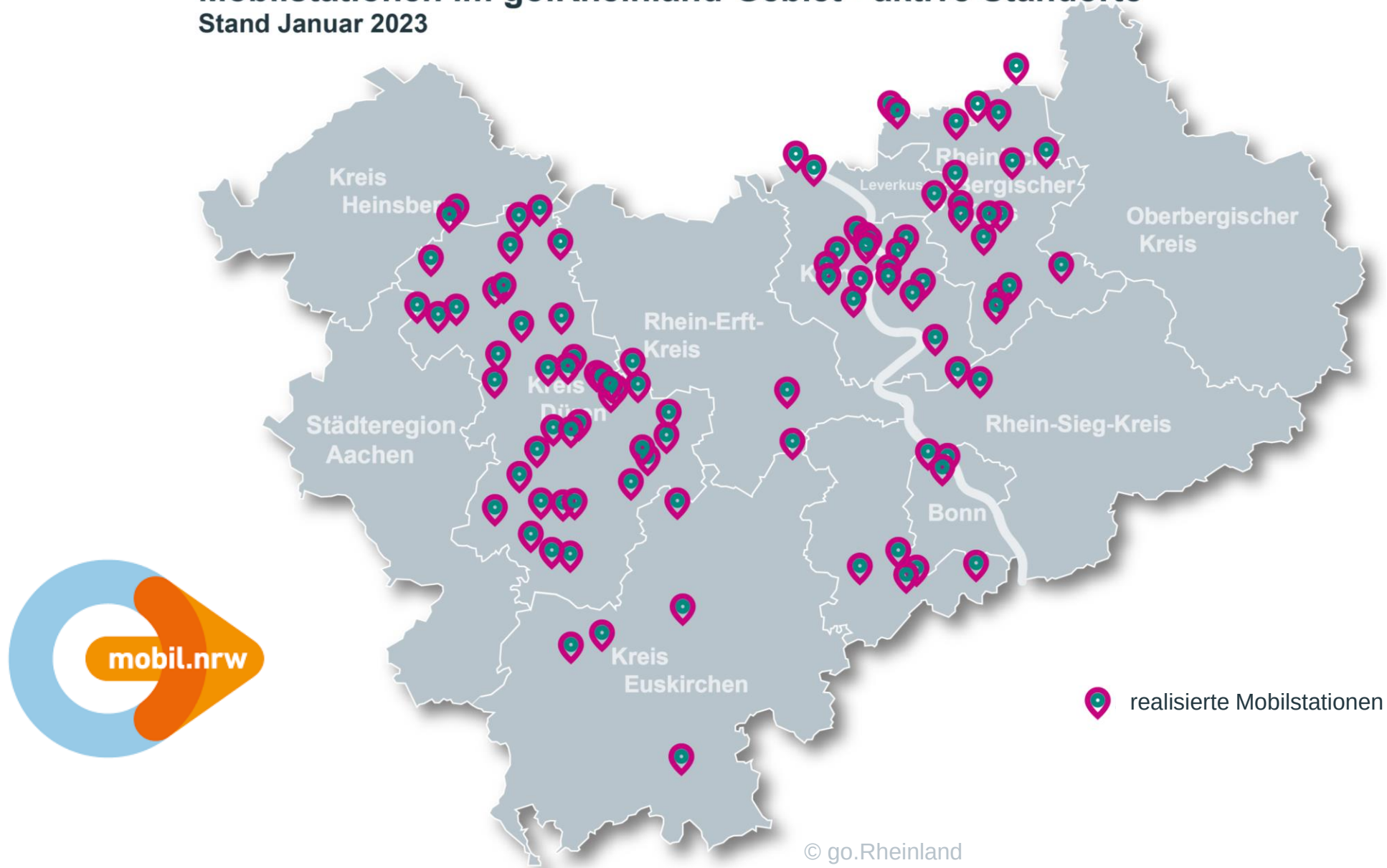
Ausstattungs-elemente: (Stand: 28.02.2018)

Mindestausstattung	Elemente hoher Notwendigkeit	Elemente mittlerer Notwendigkeit	Elemente geringer Notwendigkeit
vorhanden: • Aushangfahrplan • B+R-Anlage • Beleuchtung • DFI für Bus • Fahrkartenverkauf im Fahrzeug • Sitzgelegenheiten • Tarifbedingungen • Uhr • Wegweiser • Wetterschutz	vorhanden: • Fahrradverleihsystem	vorhanden: • Aufsicht/Auskunft vor Ort • Kunden-/Service-Center • Supermarkt/Discounter/Drogerie	vorhanden: • (P+R-Anlage Mietplätze) • Videoüberwachung
nicht vorhanden: • Blindenleitsystem Bus mangelhaft • Notrufsäule/-funktion • Steele Mobilstation	nicht vorhanden: • B+R Boxen/Käfige • Carsharing	nicht vorhanden: • Gepäckschließfächer • Integrierte Servicegastronomie • Öffentliches WC • Taxi-Stand	nicht vorhanden: • E-Auto Ladestation • E-Bike Ladestation • E-Rollersharing • Fahrrad-Parkhaus • Fernbus/Fernverkehr • Interaktive Monitore • Lastenradersharing • P+R-Anlage kostenlos • Post/Paketstation • Rad-Luftstation • Rad-Station • WLAN-Zugangspunkt



Mobilstationen im go.Rheinland-Gebiet - aktive Standorte

Stand Januar 2023



Haltestellen der Stufe 3

Untersuchung von Haltestellen zur Verdichtung des Mobilstationsnetzes

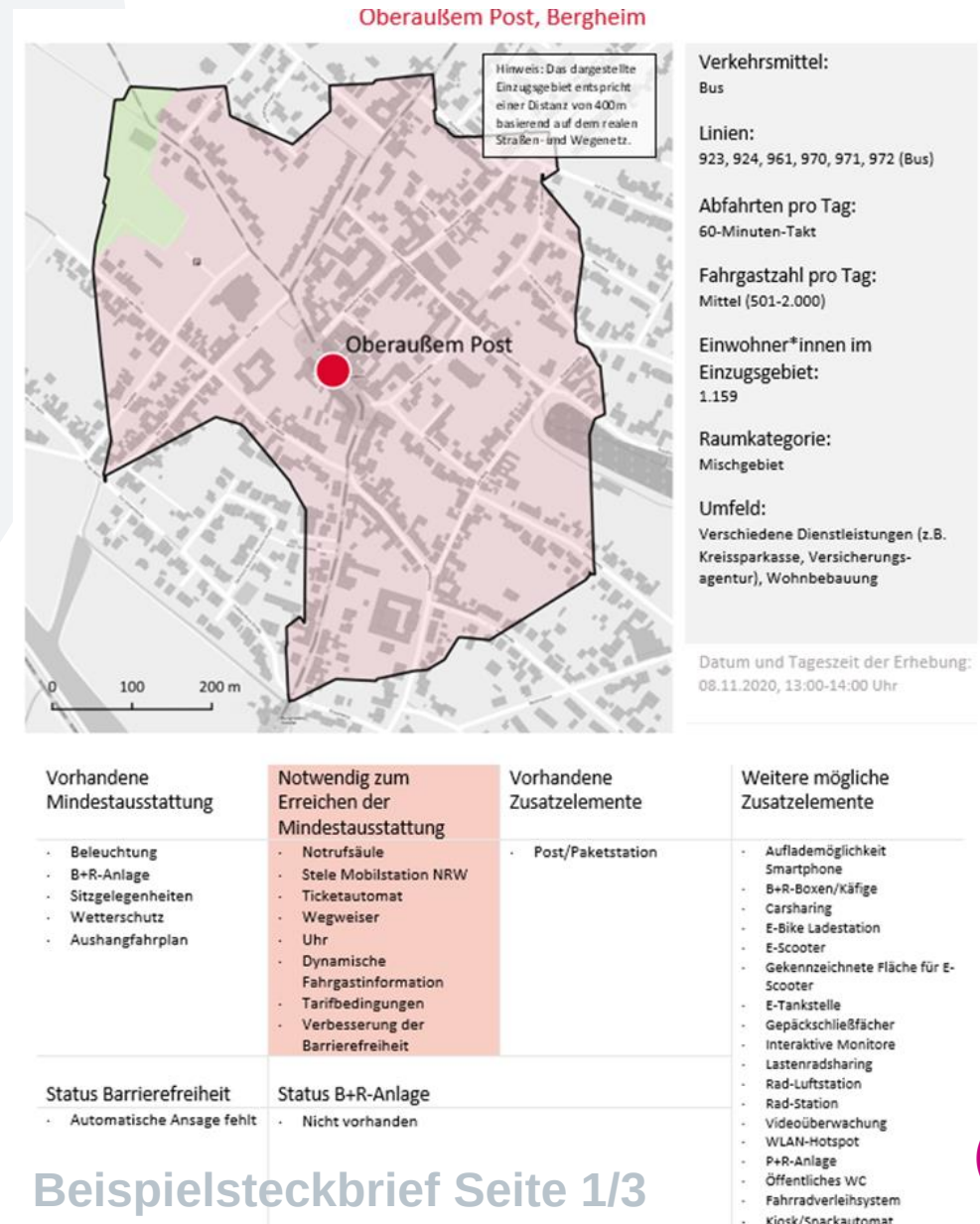
- Potenzialanalyse an 146 Haltestellen der Stufe 3
- Ziel: Charakterisierung von Haltestellen, Identifizierung von Verbesserungspotenzialen und Bestimmung des Handlungsbedarfs
- Analyse in zwei Schritten
 - Stationserhebungen im Herbst 2020
 - GIS-gestützte Analyse des Umfelds 2021



Haltestellen der Stufe 3

Ergänzung: Steckbriefe potenzieller Mobilstationen

- Daten zur Station und deren Bedienung
- Gegebenheiten an der Station
- Charakterisierung des Stationsumfelds
- Stationsspezifische Ausbauempfehlungen

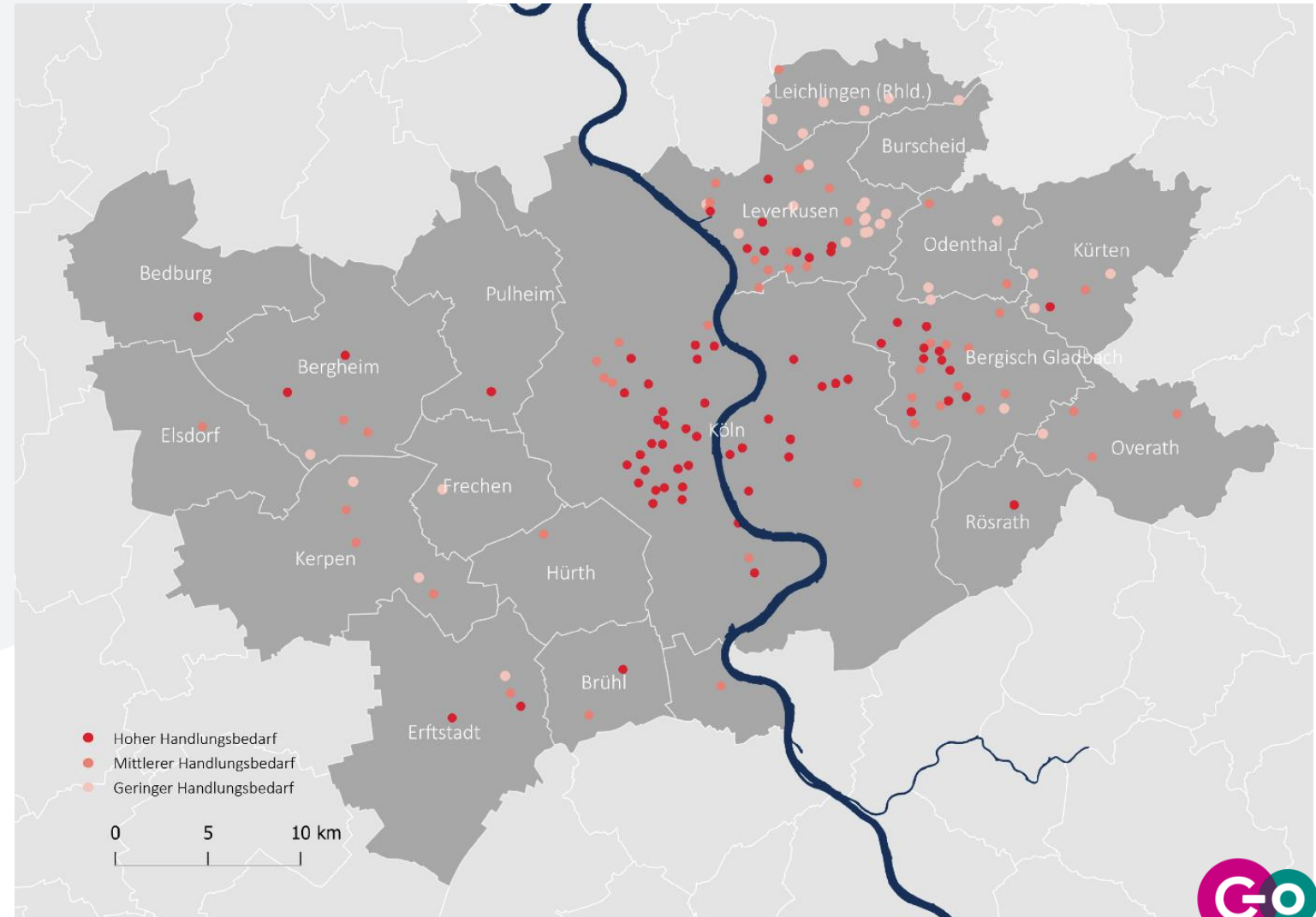


Beispielsteckbrief Seite 1/3

Haltestellen der Stufe 3

Handlungsbedarf an den Stationen

- Ergebnis aus Nutzungspotenzial und vorhandener Ausstattung
- Je höher das Nutzungspotenzial und je geringer der Aufwand zum Erreichen der Mindestausstattung, desto höher der Handlungsbedarf



03

Unterstützungsangebote für die Praxis

go.Rheinland unterstützt bei der Umsetzung...

...mit Beratung, Förderung u.v.m.

- Workshops und Beratungsgespräche in der Verwaltung, mit Partnern und Entscheidungsträgern
- Förderung von Mobilstationen über die ÖPNV-Investitionsförderung gemäß § 12 ÖPNVG NRW
- Webtool zur Fördermittelrecherche: Förderfinder Mobilität NRW
- Gestaltungstool für Mobilstationsbeschilderung (bald verfügbar!)



© go.Rheinland / Smilla Dankert

Rahmenverträge für Mobilstationselemente

Einfach und wirtschaftlich ohne Ausschreibung

- Aktuell verfügbar
 - Fahrradboxen inkl. Bedienterminal
 - Fahrgastunterstände mit Gründach und Photovoltaikanlage
 - Hinweisbeschilderung / Mobilstationsstelen
- Abrufberechtigt:
Kommunen, Verkehrsunternehmen,
Kommunalwerke



[wir.go-rheinland.de/
rahmenvertraege](https://wir.go-rheinland.de/rahmenvertraege)

Musterausschreibungsunterlagen für Mobilstationsplanungen

go.Rheinland unterstützt auch bei der Beauftragung von Fachbüros

- Zur einfachen und rechtssicheren Beauftragung von Planungsbüros
- Muster-Lastenheft ermöglicht ein passgenaues Ausschreiben – angepasst auf die Vorarbeiten, die vorliegen (z.B. kreisweites Feinkonzept)



Flächenclearing für Mobilstationselemente auf DB-Flächen

go.Rheinland bringt Kommunen und Bahn zusammen

- Bahnhöfe sind prioritäre Standorte für Mobilstationen
- DB und go.Rheinland haben Prozess entwickelt, mit dem Kommunen prüfen lassen können, ob DB-Flächen an Bahnhöfen für Mobilstationselemente genutzt werden können
- Ziel: Abschluss von Gestattungsverträgen zur Platzierung von Mobilstationselementen auf DB-Flächen



© go.Rheinland / Smilla Dankert



radbox.nrw

Das B+R-Buchungs- und Zugangssystem von go.Rheinland und NWL

- Livegang im Mai 2022
- Offen für alle digitalen Fahrradabstellanlagen
- Förderung der Attraktivität von Fahrradfahrten im Verbund mit dem ÖPNV
- Landesweites System durch Verzahnung mit DeinRadschloss im VRR
- Tiefenintegration in die Auskunftsasss von Verbünden und Verkehrsunternehmen



© go.Rheinland / Smilla Dankert



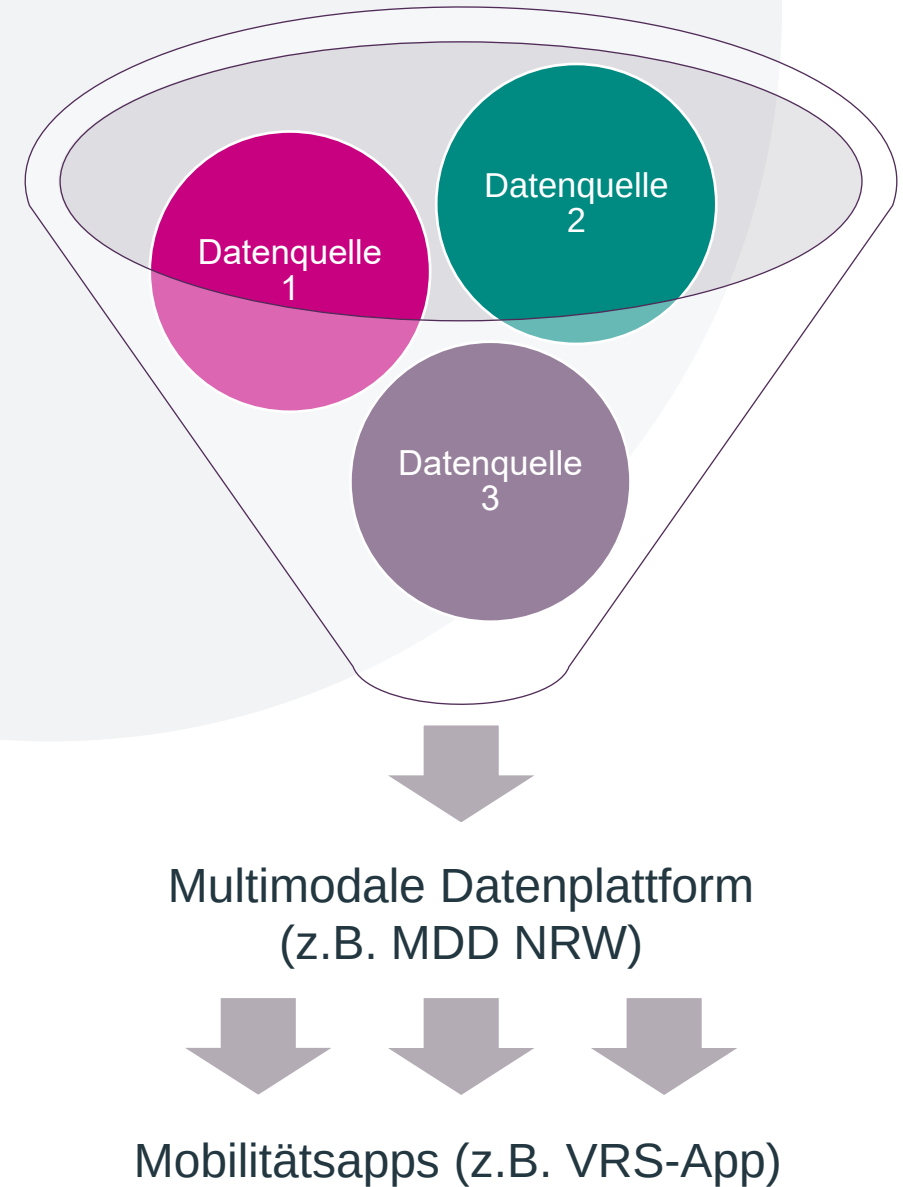
04

Integration von Mobilstationen in Apps

Mobilstationen in Apps

Informieren in Echtzeit

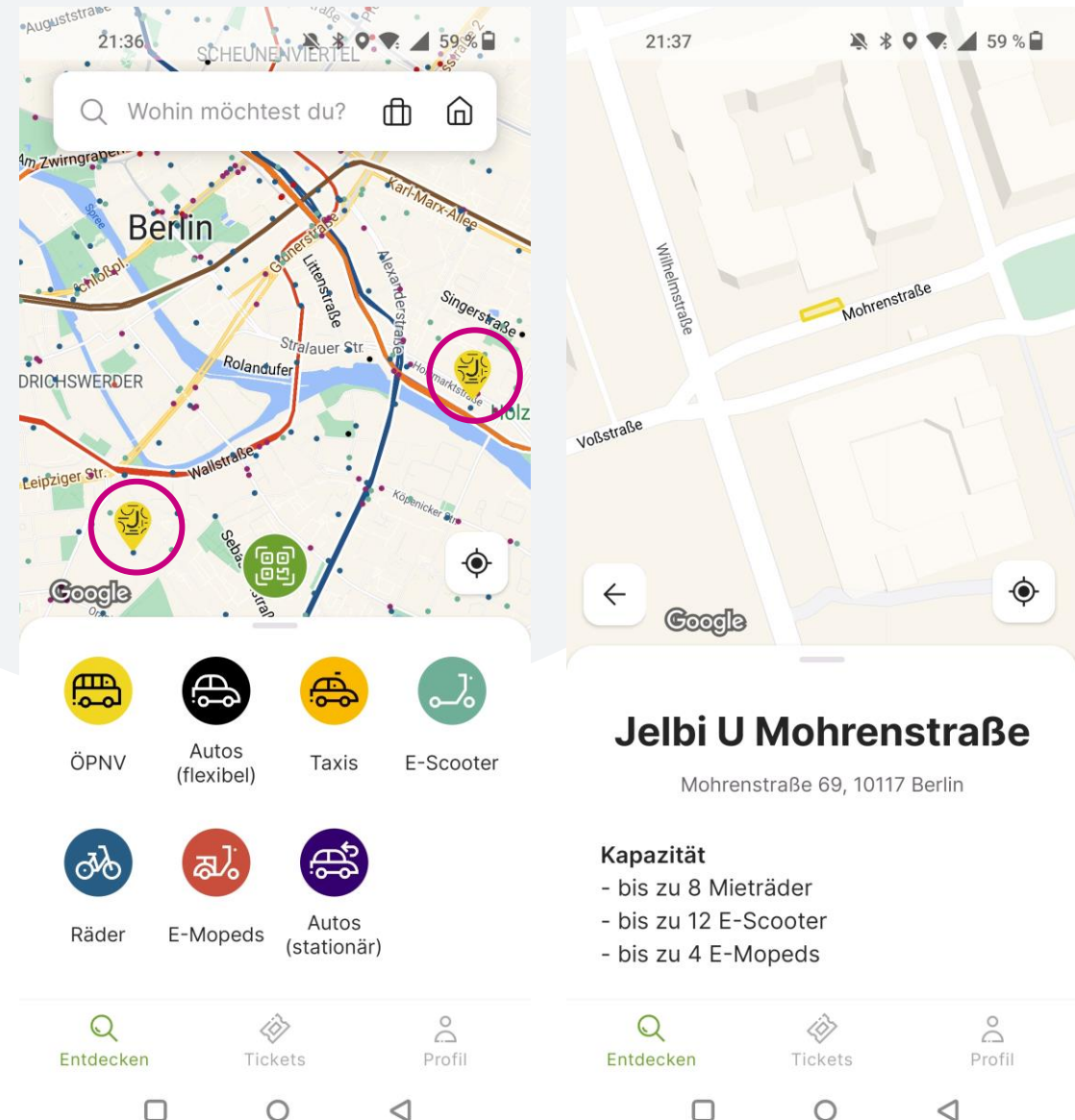
- Ziel: Untersuchung der Anforderungen zur Integration von statischen und dynamischen Daten in Datenplattformen anhand der MDD NRW
- Hintergrund: Befriedigung des (Echtzeit-) Informationsbedürfnisses der Endkunden von Auskunftssystemen
- Intermodales Routing durch die Bündelung von Mobilitätsdaten aus definierten Quellen
- Datenbereitstellung über einen Zugangspunkt



Mobilstationen in Apps

Handlungsempfehlungen für MaaS-Apps

- Analyse von Apps mit voll tiefenintegrierten Mobilitätsangeboten
- Ergänzende Stakeholder-Interviews
- Vielzahl an Apps arbeiten lediglich mit Abwurflink
- Vielzahl an Herausforderungen
- Darstellung von Mobilstationen vereinzelt bereits realisiert, keine einheitliche Vorgehensweise



05 Fazit

Fazit

- Gute (konzeptionelle) Grundlagen für ein flächendeckendes, regionales Mobilstationsnetz
 - Erfahrungswerte von anderen Mobilstationsprojekten
 - go.Rheinland-Gutachten u. Steckbriefe Stufe 3
- Viel unausgeschöpftes Potenzial: Ausbau zu Mobilstationen (der Stufe 3) kann zur Aktivierung der Potenziale beitragen
- go.Rheinland bietet bereits umfangreiche Unterstützungsangebote zur Beschleunigung des Umsetzungsprozesses an
- Bündelung von Mobilitätsdaten für intermodales Routing
- Volle Tiefenintegration von Mobilitätsangeboten noch lange kein Standard

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

**Wuppertal Institut für Klima,
Umwelt, Energie GmbH**
www.wupperinst.org

go.Rheinland GmbH
<https://wir.gorheinland.com/>

**ILS-Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung
gGmbH**
www.ils-forschung.de

Bergische Universität Wuppertal
www.uni-wuppertal.de

Das Projekt Mobilstationen Regio Köln
wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE) und dem
Wirtschaftsministerium NRW gefördert.
www.efre.nrw.de

